

(3022—1) Nr. 3482.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Johann Brenzil von Medwedjeberdu gegen Anton Tratnik von Godovic wegen schuldigen 127 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Boitsch Urb.-Nr. 259/697 und 693/257 zu Godovic vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 10.450 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den
4. Februar,
4. März und
4. April 1873,
jedesmal vormittags um 9 Uhr hiegericht, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Idria, am 1ten Dezember 1872.

(87—1) Nr. 6058.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Barthelma Schumer von Primstou die exec. Feilbietung der dem Josef Groß von Vangerschitz gehörigen, gerichtlich auf 1664 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 254 vorkommenden Realität wegen schuldiger 213 fl. C. M. c. s. c. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
5. Februar,
die zweite auf den
5. März
und dritte auf den
15. April 1873,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei in Krainburg, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, den 17. November 1872.

(35—1) Nr. 17.492.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Anton Fstih von Saloch gehörigen, gerichtlich auf 3714 fl. geschätzten, im Grundb. des Gutes Thurn an der Laibach Tom. I, Fol. 245, Urb.-Nr. 518, Actf.-Nr. 307 vorkommenden Realität pcto. 17 fl. 16 kr. c. s. c. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
5. Februar
die zweite auf den
8. März
und die dritte auf den
16. April 1873,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 4. November 1872.

(3001—1) Nr. 5279.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Frau Maria Burkelta von Laase, vertreten durch ihren Ehemann Herrn Andreas Burkelta, in die executive Feilbietung der dem Herrn Johann Schaser aus Stein gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 180 vorkommenden Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 11. October 1871, Z. 5513, schuldiger 135 fl. 14 kr. ö. W. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
31. Jänner,
die zweite auf den
28. Februar
und die dritte auf den
1. April 1873,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

(39—1) Nr. 19.790.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der krain. Sparkasse in Laibach die exec. Feilbietung der dem Martin Poude in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 666 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 20 ad Podgoriz und Westan vorkommenden Hofstatt pcto. 3090 fl. bewilliget und hierzu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den
1. Februar 1873,
vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.
Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 23. November 1872.

(3002—1) Nr. 5334.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Moriz Löwenfeld, vertreten durch Herrn Dr. Schurbi in Lill, in die executive Feilbietung der dem Mateus Lanisel von Snamine gehörigen, gerichtlich auf 435 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 332, Actf.-Nr. 243 vorkommenden Realität wegen schuldigen 36 fl. 29 kr. ö. W. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
31. Jänner,
die zweite auf den
28. Februar
im Amtssitze und die dritte auf den
1. April 1873
in loco der Realität, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten October 1872.

(40—1) Nr. 19.541.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Alois Zitnik durch Dr. Supancic die exec. Feilbietung der dem Johann Trime von Sap gehörigen, gerichtlich auf 1099 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sobelsberg sub Actf.-

Nr. 433 vorkommenden Realität von amtswegen reassumiert und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
1. Februar,
die zweite auf den
5. März
und die dritte auf den
5. April 1873,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Gleichzeitig wird den unbekanntem Erben des Tabulargläubigers Martin Ahlin und dem unbekanntem wo befindlichen Tabulargläubiger Anton Strojnan zur allfälligen Wahrung ihrer Rechte hiemit erinnert, daß die in obiger Executionsfache für sie ausgefertigten Feilbietungsbescheide vom heutigen, Z. 19.541, dem für dieselben als curator ad actum aufgestellten Herrn Dr. Anton Rudolf, Advocaten in Laibach, zugestellt worden seien.
Laibach, am 30. October 1872.

(3008—3) Nr. 8708.
Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Gorup und Franz Kalister, Erben des Johann Kalister, durch Dr. Deu die mit dem Bescheide vom 1. April 1871, Zahl 2373, auf den 19. Mai, 20. Juni und 18. Juli 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistierte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 577 und 584 ad Herrschaft Adelsberg des Michael Berh von Feistritz im Reassumierungswege und mit Beibehaltung des Ortes der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf den
24. Jänner,
25. Februar und
28. März 1873,
angeordnet worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 5ten November 1872.

(3030—1) Nr. 5522.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Margareth Gornik von Schigmariz die exec. Feilbietung der dem Franz Drobnic von Großobla gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 4 ad Nablischel bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
3. Februar,
die zweite auf den
1. März
und die dritte auf den
3 April 1873,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten November 1872.

(33—1) Nr. 17.500.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Jakob Barinc von Oberfischel gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Lustthal sub Urb.-Nr. 22/a—b, Actf.-Nr. 26/ab Fol. 52 vorkommenden Realität pcto. 133 fl. 66 2/3 kr. f. A. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
5. Februar,
die zweite auf den
8. März
und die dritte auf den
16. April 1873,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 6. October 1872.

(85—1) Nr. 5832.
Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Thomas Grasic von Strohain die dritte executive Feilbietung der dem Michael Gasperlin von Bozenil gehörigen, gerichtlich auf 2486 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 389 vorkommenden Realität wegen schuldigen 193 fl. 62 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilliget und hierzu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den
4. Februar 1873,
vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei in Krainburg, mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.
Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. November 1872.

Ich suche (128-1)
tüchtige, womöglich cautionsfähige Vertreter für jeden, auch den kleinsten Ort der Monarchie.
Philipp Fromm, Uhren- und Gold-
lettenfabrikant, Rothenturmstraße 9, Wien.

Anzeige.

Karoline Fabiani gibt bekannt, daß in ihrem Hause Polana-Borsdorf Haus-Nr. 72 für die Ausziehbzeit zu **Georgi** eine schöne

Wohnung (97-3)

zu vergeben ist. Das Nähere ist bei der Hauseigentümerin im 1. Stock zu erfragen.

C. J. Hamann

„zur goldenen Quaste“
Laibach, Hauptplatz.

empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: **Selden- & Woll-Crepin**, **Gallons**, **Quasten**, **Behänge**, **Spangen**, **Woll-**, **Seiden** und **Pelz-Fransen**, schwarz und färbig **Reps**, **Atlas**, **Noblesse** und **Taffetas**, schwarz und färbig **Seiden-** und **Baumwoll-Sammts**, **Woll-** und **Seiden-Plüsch**, schwarz und färbig **Noblesse**, **Faille**, **Atlas**, **Moirée** und **Sammt-Bänder**, schwarz, weiß und färbig **Baumwoll-**, **Zwirn-**, **Seiden-** und **Woll-Spitzen**, weiß und schwarz, glatt und fegeonniert **Seiden-Tüll**, „ und „, **Blondgrund** für **Brutschleier**, **Gaze**, **Frou-Frou**, **Hutschleier**, **Tüll** **anglais**, **Batist-Clair**, **Moul**, **Crêpe-Lisse**, gefaltene und gefichte **Moul**, **Batist** und **Leinen-Streifen**, **Mousselin**, **Organ-tin**, **Aermelfutter** und **Futterleinen**, **Sarsinet**, **Percail**, **Vorhang** und **Schlafröck-Quasten**, weiße **Vorhang-Halter**, **Wöbel-Chenillen-Fransen** und **Crepin**, **Wagenborten**, **Leinen-** und **Percail-Bänder**, **Knöpfe** jeder Art, **Seide**, **Zwirn**, **Nadeln** etc. etc. (11-7)

Bestellungen noch Auswärts werden postwendend expediert und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst besorgt.

Außerordentlich vortheilhafte Glücks - Offerte.

Glück und Segen bei Cohn.

Grosse von der resp. Landesregierung garantierte Geldlotterie von über **2 Mill. 280.000 Thaler**

Diese vortheilhafte **Geldlotterie** ist diesmal **wiederum durch Gewinne ganz bedeutend vermehrt**; sie enthält nur **67.000** Lose, und werden in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen **folgende Gewinne sicher gewonnen**, nämlich: **ein neuer grosser Hauptgewinn** eventuell **120.000 Thaler**, speciell **Thaler 80.000, 40.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 2 mal 10.000, 3 mal 8000, 2 mal 6000, 4 mal 5000, 12 mal 4000, 1 mal 3000, 35 mal 2000, 3 mal 1300, 206 mal 1000, 8 mal 500, 368 mal 400, 23 mal 300, 498 mal 200, 800 mal 100, 25 mal 80, 50 mal 70, 25 mal 60, 60 mal 50, 22.650 mal 47, 10.225 40, 31, 25, 22 & 12 Thaler.**

Die **Gewinn-Ziehung** der zweiten Abtheilung ist **amtlich** auf den

23. und 24. Jänner d. J.

festgestellt. Es kostet hierzu **das ganze Orig.-Los** nur **6 fl. 5. W.**, **das halbe** „ nur **3 fl. 5. W.**, **das viertel** „ nur **1 1/2 fl. 5. W.** und sende ich diese **Original-Lose** mit **Regierungswappen** (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen frankierte Einsendung des **Betrages** selbst nach den **entferntesten Gegenden** den geehrten Auftraggebern **sofort** zu.

Die **amtliche Ziehungsliste** und die **Versendung der Gewinn-Gelder**

erfolgt **sofort nach der Ziehung** an jeden der **Betheiligten prompt** und **verschwiegen**. (105-4)

Mein Geschäft ist bekanntlich das **älteste** und **allerglücklichste**, indem die **bei mir** **Betheiligten** schon die **grössten Haupt-Gewinne** von **Thlr. 100.000, 60.000, 50.000, oftmals 40.000, 25.000, 20.000, sehr häufig 15.000, 12.000 Thaler, 10.000 Thaler etc. etc.**, und **22 mal** in den **Monaten November und Dezember v. J.** stattgehabten **Ziehungen die Gesamtsumme von über 175.000 Thaler laut amtlichen Gewinnlisten** bei mir **gewonnen** haben.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch**, Berlin, Louisestrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-12)

Zwei Weingärten in Unterkrain,

wovon einer 2 1/2 Joch gut bestockten Rebengrund, einen gemauerten, gewölbten und ziegelgedeckten Keller mit 400 Eimer eisenbeschlagenen, gut erhaltenen Weinfässern und der zweite ebenfalls 2 1/2 Joch Rebengrund, dann 3 kleine Waldparzellen und einen Weinkeller, in welchem sich 200 Eimer gut erhaltene Weinfässer befinden, enthält, werden einschliesslich mehrerer anderer dort vorräthiger Utensilien um den äusserst billigen Preis von fl. 3800 durch **G. A. Aichmayr's Realitäten-Verkehrs-Comptoir** in **Graz**, Postplatz Nr. 3, zum Kaufe geboten. (129-1)

Preis 25 Sgr. vierteljährl.

DER BAZAR.

Preis 1 fl. 30 kr. rh. vierteljährl.

Monatlich zwei Doppel-Nummern
im Umfange von 3-4 Bogen
im grössten Folio-Format
mit Extra-Beilagen u. zahlreichen Abbildungen

Alle Buchhandlungen und Postämter des In- u. Auslandes nehmen Bestellungen an und liefern auf Verlangen Probe-Nummern.

Preis 3 Fcs. 35 cs. vierteljährl.

Berliner Illustr. Damen-Beitung.

in Oesterreich nach Contr.

In **Laibach** zu beziehen durch **Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg's Buchhandlung.**
Vierteljährig 1 fl. 50 kr. 5. W., unter frankierter Postzusendung 1 fl. 80 kr.
Probennummern gratis.

Ich Wilhelmine Rix

erkläre hiermit öffentlich, daß ich als Witwe des weil. **Dr. A. Rix** seit 16 Jahren die alleinige und einzige Erzeugerin der echten und unverfälschten

Original-Pasta Pompadour

bin, da nur ich allein das Geheimnis der Zubereitung kenne. Indem ich nun hiemit anzeige, daß besagte **Pasta Pompadour** von nun an nur in meiner Wohnung, **Wien, innere Stadt, Adergasse Nr. 12**, echt zu haben ist, warne ich vor dem Ankauf derselben bei jedem anderen, da ich gegenwärtig weder ein Depot, noch eine Filiale halte und alle früheren Depots wegen vorgekommener Fälschung aufgelöst habe. Meine echte **Pasta Pompadour**, auch **Wunder-Pasta** genannt, wird ihre Wirkung niemals verfehlen; der Erfolg dieser unübertrefflichen Gesichts-Pasta ist über alle Erwartung und das einzige garantierte Mittel zur schnellsten und unfehlbaren Beseitigung aller Gesichts-Ausschläge, **Witesser**, **Sommersprossen**, **Rebersteck** und **Wimmerln**. Die Garantie ist derart sicher, daß bei Nichtwirkung **das Geld retour** gegeben wird. Ein Tiegel dieser vorzüglichen Pasta sammt Anweisung kostet **1 fl. 50 kr.** - **Veriaht** gegen **Nachnahme**. Bestellungen sind zu richten an **Wilhelmine Rix, Drs-Witwe, Wien, innere Stadt, Adergasse Nr. 12**. Aus Gefälligkeit **vis-à-vis** meinen geehrten Kunden lasse ich, wenn mir kleine Commissionen von diversen Artikeln aufgegeben werden, dieselben besorgen und berechne keine Provision. (2046-20)

Dankbriefe werden nicht veröffentlicht.

Bis jetzt unübertroffen!

Kais. und königl. aussch. privil.



DORSCH

echtes gereinigtes

LEBERTHRAN-OEL

von **Wilhelm Maager** in **Wien**.

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft, empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen **Brüst- und Lungen-Leiden**, gegen **Skropheln**, **Flechten**, **Geschwüre**, **Hautausschläge**, **Drüsenkrankheiten**, **Schwächlichkeit** u. s. w., ist - **die Flasche a 1 fl.** - entweder in meiner **Fabriks-Niederlage: Wien, Bäckerstrasse Nr. 12**, oder in den renommiertesten Apotheken und Spezereihandlungen der Monarchie echt zu bekommen, so unter andern bei folgenden Firmen:

Laibach: **Ergeberger's Witwe** - **Ot. Schenk**, Apotheker; - **P. Lassnik** - **M. Gollob**, Kaufleute; - **Cilli:** **F. Janesch**, Kaufmann; - **Friesach:** **O. Rausch**, Apotheker; - **Judenburg:** **J. Postl**, Kaufmann; - **Marburg:** **J. D. Banalari's Witwe** - **A. W. König**, Apotheker; - **Villach:** **P. J. Merlin**, Kaufmann. (2332-8)

Zahnarzt A. Paichel

aus **Graz**

bekannt sich, seinen p. t. Zahnpatienten seine Ankunft hierorts bekannt zu geben, und ordiniert aus der

Zahnheilkunde und Zahntechnik
wie gewöhnlich von 9 bis 5 Uhr. Wohnt **Eternallee Nr. 37** im **Betinovich'schen Hause**, 1. Stock. (107-3)

(2817-1) Nr. 5119.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte **Laibach** wird kundgemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 16. Juli 1872, B. 6038, auf den 4. November l. J. bestimmt gewesene dritte exec. Feilbietung der dem **Martin Pouse** gehörigen Häuser **Conf. Nr. 67** und **78** sammt Zugehör auf der **St. Petersvorstadt**, des **Aderspekovo nivo** auf dem **laibacher Felde**, **Kctf.-Nr. 657** ad **Magistrat Laibach**, des sub **Mappe-Nr. 120** ad **Magistrat Laibach** vorkommenden Gemeintheils am **Bolar** und des im **Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Laibach** sub **Urb.-Nr. 665** und **691** pro **tomačovi poti** vorkommenden **Aders** über Ansuchen des **Executionsführers** auf den

3. Februar 1873, vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte übertragen worden. **Laibach**, am 5. November 1872

(3032-3) Nr. 6087.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Laas** wird bekannt gemacht:

Es sei auf Anlangen der k. k. Finanzprocuratur **Laibach** die dritte executiv Feilbietung der Realität des **Michael Berner** von **Ponique potu**. **Executionskosten** auf den

26. Jänner 1873, vormittags von 10 bis 12 Uhr reassumiert, wobei die Realität auch unter dem **Schätzungswerte** per **950 fl.** hintangegeben würde. **k. k. Bezirksgericht Laas**, am 23ten November 1872.

(2988b-3) Nr. 9829.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Rudolfswerth** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Amand Baron Schweiger**, durch **Dr. v. Wurzbach**, die exec. Versteigerung der dem **Gregor Regina** in **Großzerouz** gehörigen, gerichtlich auf **300 fl.** geschätzten, im **Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf** sub **Urb.-Nr. 243** vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner, die zweite auf den 28. Februar und die dritte auf den

28. März 1873, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der **Amtskanzlei**, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die **Pfandrealität** bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den **Schätzungswert**, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die **Vicitations-Bedingnisse**, wornach insbesondere jeder **Vicitant** vor gemachten **Anbote** ein **10% Vadium** zu handlen der **Vicitations-Commission** zu erlegen hat, so wie das **Schätzungsprotokoll** und der **Grundbucheextract** können in der diesgerichtlichen **Registratur** eingesehen werden. **Rudolfswerth** am 7. November 1872.